

William Shakespeare
Die lustigen Weiber
von Windsor



William Shakespeare

bleiben.)

Schmächtig.

Ich wollte vierzig Schillinge drum geben,
wenn ich mein Buch mit Liedern und
Sonetten hier hätte.

Simpel kommt.

Na, Simpel, wo hast du gesteckt? Ich soll
mir wohl selbst aufwarten, sag einmal?
Hast du vielleicht das Rätselbuch bei dir,
hast du's?

Simpel.

Das Rätselbuch? Ei, habt Ihr's nicht der
Else Kleinsemmel geliehen auf letzte
Allerheiligen, vierzehn Tage vor
Michaelis?

Schaal.

Kommt, Vetter, kommt, Vetter, wir warten
auf Euch. Ein Wort mit Euch, Vetter; hört
einmal an, Vetter; es ist gleichsam ein
Antrag, eine Art von Antrag im Werk, der

von fernher von unserm Sir Hugh ausgeht;
versteht Ihr mich? –

Schmächtig.

Ja, Herr, Ihr sollt mich vernünftig finden;
wenn das ist, werde ich tun, was vernünftig
ist.

Schaal.

Nein, versteht nur erst.

Schmächtig.

Das tue ich auch, Sir.

Evans.

Keht seiner Motion Kehör, Junker
Schmächtig, ich werte Euch tie Sache
peschreiplich mache, wann Ihr die
Kapazität dazu pesitzt.

Schmächtig.

Nein, ich werde es machen, wie mein
Vetter Schaal sagt, nehmt mir's nicht vor
ungut; denn für mein bescheiden Teil ist

der Friedensrichter in der Grafschaft, seht
Ihr.

Evans.

Aber tavon sein nicht die Rete; tie Rete
sein in Petreff Eurer Heurat.

Schaal.

Ja, das ist der Punkt, Sir.

Evans.

Ja, mein Seel, tas sein es auch; ter kanz
eigentliche Punkt; und mit Junkfer Anne
Page.

Schmächtig.

Ja, wenn das ist – die will ich heiraten auf
irgend vernünftige Bedingungen.

Evans.

Aber könnt Ihr auch Affektionierungen
spüren für tas Frauenzimmer? Laßt mich
tas in Erfahrung pringen, aus Euerm Mund
oder aus Euren Lippen; tann

unterschiedliche Philosophie behauptete, die Lippe formiere kewissermaßen Pestandteil des Mundes; teshalb also präzis: könnt Ihr tiesem Mädchen Eure Neigung zuwerfen?

Schaal.

Vetter Abraham Schmächtig, könnt Ihr sie lieben?

Schmächtig.

Ich hoffe, Vetter, ich werde es zustande bringen, wie es sich für einen schickt, der gern nach der Vernunft zu Werke geht.

Evans.

Ei, Kotts Erzengel und Holzengel! Ihr müßt wie ein Positif sprechen; könnt Ihr's tahin für sie pringe, taß Ihr euer Verlangen auf sie werft?

Schaal.

Das müßt Ihr. Wollt Ihr sie mit einer guten Aussteuer heiraten?

Schmächtig.

Wenn *Ihr* mir's vorstellt, Vetter, könnt Ihr mich zu noch viel größern Dingen bringen, wenn sie nur halbwege vernünftig sind.

Schaal.

Nein, versteht mich recht, versteht mich recht, mein trautster Vetter: was ich tue, ist nur Euch zu Gefallen, Vetter; könnt Ihr das Mädchen lieben?

Schmächtig.

Ich will sie heiraten, Sir, wenn Ihr's verlangt, und wenn sich dann auch anfänglich keine große Liebe einfindet, so wird der Himmel sie schon bei näherer Bekanntschaft diminuieren lassen, wenn wir erst Mann und Frau sind und mehr Gelegenheit haben, uns einander kennenzulernen. Ich hoffe, mit der Vertraulichkeit wird sich auch die Geringschätzung einstellen. Wenn Ihr mir